

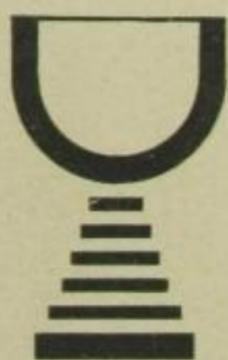


BERLINER REVUE

**HAUS
VATERLAND**
DEUTSCHLANDS
**GROSSTER
VERGNÜGUNGS-
PALAST**
12 KAPELLEN
24 GIRLS
50 ATTRAKTIONEN
**BETRIEB
KEMPINSKI**



**Trinkt
deutschen
Wein!**



**Vornehmer
Gesellschaftsanschluß!**
Das zwanglose gesellige Kennenlernen bietet
ständig meine bekannte Institution; dadurch die
größten Ehemöglichkeit. bei indiv. pers. Beratung!
Frau Engelmann,
Innsbrucker Straße 33, Telef. G1 Steph. 6771



Kosmetische Korrekturen.
Zu grosse u. zu kleine Büste
Sattel- u. Höckernasen, Eselsohren
Gesichtsfalten, Runzeln, gr. Poren
Unreiner Teint, Haarbehandlung
Tätowierungen- u. Narbenentfernung
Ausbildung für Schönheitspflege
Kosmetologisches Institut
Berlin-Wmdrf, Kaiserallee 45
Inser. Gesichtereinigungsöl, LM ist das beste Kosmetikum. Fl. Mk. 2.-
Kosmetologische Rundschau Monatsschrift für wissensch. Kosmetik. Jährl. Mk. 8.-
r. Broschüre, „Die moderne Kosmetik“ Preis Mk. 1.- Postscheck 39492

Das Neueste

Theater

Adalbert Matkowski lernte seine Rollen nicht gern auswendig. Den Text von Briefen, die ihm während des Spiels überbracht wurden, ließ er prinzipiell fort. Er brauchte ihn ja nur abzulesen!

Ein Kollege wollte sich einen Spaß mit ihm machen. Er trat vorschriftsgemäß auf, ging auf Matkowski zu und überreichte ihm das „Schreiben“. Der große Mime entfaltet es — ein unbeschriebenes Blatt!

Gefäßt gibt er dem Überbringer den Brief zurück:

„Ich kann nicht... Erregung übermannt mich... Meine Augen stehen voll Tränen. Lies du!“

Der andere war einen Augenblick lang verblüfft, dann aber faßte er sich und antwortete: „Verzeih, ich habe meine Brille vergessen.“
A. S.

Entweder — oder

Mit besonderer Vorliebe spielte Adalbert Matkowski als Gast in Wiener Vorstadttheatern. Einmal hatte er vor einer Aufführung in Grinzing zu fleißig den Heurigen probiert, die Vorstellung mußte unterbrochen werden, der Vorhang fiel.

Entrüstung und Toben im ganzen Saal.

Da erschien Matkowski vor dem Vorhang und hielt diese Rede:

„Wenn ein Matkowski in Grinzing spielt, muß er entweder verrückt sein oder besoffen. Ich habe das letztere vorgezogen.“
A. S.

Höflichkeit

Als Franz Krüger, der berühmte Maler, von König Friedrich Wilhelm III. zum preußischen Hofmaler ernannt worden war, stieg sein Ruhm bei Hof und Gesellschaft so mächtig, daß er sich vor Porträtaufträgen in Berlin und den zahllosen deutschen Residenzen kaum zu lassen wußte.